

Entstehung

Durch das Interesse einzelner Menschen an der Hospizbewegung kam es 1997 zu einer ersten Informationsveranstaltung in den Räumen des St. Elisabeth Stiftes in Sendenhorst. Der Kontakt zum Seniorenheim St. Elisabeth Stift, Wohnheim für ältere Menschen und Kurzzeitpflege in Sendenhorst, führte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Hospizidee und ersten Kontakten mit der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. Ein erster Vorbereitungskurs für die ehrenamtliche Begleitung sterbender Menschen wurde 1998 in Sendenhorst durchgeführt.

In den folgenden Jahren wurden für die Öffentlichkeit die unterschiedlichsten Themenabende angeboten. Das Thema „ Sterbende verstehen“ bei dem Hospizforum im St. Elisabeth Stift stieß auf besonders große Resonanz (120 TeilnehmerInnen).

Im Februar und August 1999 fand in Hoetmar ein Grund- und Aufbaukurs als Vorbereitung zur Sterbegleitung statt. Die TeilnehmerInnen wurden mit der Geschichte der Hospizbewegung und deren Zielen vertraut gemacht.

Verlusterfahrung, Sterbephasen, Trauer und der Umgang mit sterbenden Menschen und deren Familien waren wichtige Themen. Der Wunsch der KursteilnehmerInnen aus Sendenhorst und Hoetmar war die Gründung einer gemeinsamen Hospizgruppe Sendenhorst/ Hoetmar mit der Verankerung in der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. mit Sitz in Ahlen.

Im November 1999 wurde der Wunsch in die Tat umgesetzt.

Seit dieser Zeit erfahren Menschen in Sendenhorst und Hoetmar Hilfe und Unterstützung durch ehrenamtliche BegleiterInnen der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.

Begleitung

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der unheilbar kranke, sterbende Mensch und dessen Angehörige. Die meisten schwerkranken und sterbenden Menschen möchten in ihrer letzten Lebenszeit zu Hause sein. Damit dieser Wunsch Wirklichkeit werden kann, sehen wir es als unsere Aufgabe, den unheilbar kranken Menschen in

seiner letzten Lebensphase zu begleiten. Den Angehörigen möchten wir Hilfe und Unterstützung geben.

Ehrenamtliche BegleiterInnen haben sich in den Grund- und Aufbaukursen und in fortlaufenden Fortbildungskursen intensiv auf die Begleitung sterben der Menschen und deren Angehörigen vorbereitet. Die Zusammenführung der BegleiterInnen mit den sterbenden Menschen und ihren Angehörigen geschieht durch die hauptamtlichen Koordinatoren des Vereins. Koordinatoren und BegleiterInnen stehen in Verbindung und tauschen sich regelmäßig aus.

Unsere Begleitungen sind kostenfrei!

Die Hospizgruppe Sendenhorst/Hoetmar bildet mit weiteren Hospizgruppen aus dem Kreisgebiet die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. mit Sitz in Ahlen. Diese ist Trägerin des gesamten ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes und des stationären Hospizes in Ahlen. Durch die hauptamtlichen Koordinatoren des Vereins erfahren die ehrenamtlichen BegleiterInnen eine professionelle Unterstützung und haben verlässliche AnsprechpartnerInnen zu allen auftretenden Fragen in der Begleitung.

Patientenverfügung

Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. hat eine eigene Patientenverfügung herausgebracht.

Sie kann über die u.g. AnsprechpartnerInnen oder auch direkt beim Koordinationsbüro in Ahlen bestellt werden. Zu diesem Thema werden in den Hospizgruppen des Vereins regelmäßig öffentliche Informationsabende angeboten. Termine und Orte können dem Veranstaltungskalender entnommen werden. Auch die AnsprechpartnerInnen geben gerne Auskunft.

Sie können aber auch in einem persönlichen Beratungsgespräch z.B. im Rahmen der monatlichen Sprechstunde Ihre Fragen dazu mit uns klären.

Aktiventreffen

Regelmäßig treffen sich die aktiven Mitglieder unserer Hospizgruppe Sendenhorst/Hoetmar im Haus Siekmann in Sendenhorst oder im kath. Pfarrheim in Hoetmar.

In Gesprächen und aktuellen Informationen setzen wir uns mit wichtigen Fragen der Hospizbewegung auseinander. Ebenso findet ein intensiver Erfahrungsaustausch statt.

Herzlich eingeladen sind alle an der Hospizbewegung interessierte Menschen, die aktiv die Hospizarbeit mit tragen/ -fördern wollen.

Ort, Tag und Uhrzeit können Sie über die AnsprechpartnerInnen und über die örtliche Presse erfahren.

Themenabende für die Öffentlichkeit

Mehrmals im Jahr bieten wir in den Orten Sendenhorst, Albersloh und Hoetmar Themenabende an mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die für alle offen sind. An diesen Abenden schaffen wir Gelegenheit, mit erfahrenen und fachkundigen SterbebegleiternInnen in Kontakt zu kommen. Wir bieten die Möglichkeit, sich mit Fragen des Sterbens, der Sterbegleitung, des Abschieds und des Todes auseinander zu setzen.

Der Veranstaltungskalender des Vereins (liegt aus bei Ärzten, der Stadtverwaltung, den Kirchengemeinden und an anderen Stellen) gibt Auskunft, wann, wo und mit welchem Referenten ein Themenabend stattfindet. Auch über die Presse werden wir Sie frühzeitig über unsere Veranstaltungen informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Offene Sprechstunde

Jeden 1. Dienstag im Monat (Schulferien ausgenommen) bieten wir im Seniorenbüro, Weststraße 6 in Sendenhorst eine offene Sprechstunde an.

Von 17.00–18.00 Uhr sind wir für Ihre Fragen und Wünsche da. Wir informieren und beraten sie gern.

Auf unsere Diskretion können Sie vertrauen!

Wollen Sie die ambulante Begleitung stärken?

Wegen der großen Nachfrage nach ambulanter Begleitung sterbender Menschen und deren Angehörige werden von der Hospizbewegung im Kreis Warendorf regelmäßig Grund- und Aufbaukurse angeboten, um weitere Ehrenamtliche auf diese

besondere Aufgabe vorzubereiten. Die Kurse werden von einem Team aus hauptamtlichen Koordinatoren und ehrenamtlichen Referenten durchgeführt. Termine, Orte und weitere Informationen können dem Veranstaltungskalender entnommen werden. Auskunft geben auch die AnsprechpartnerInnen und die MitarbeiterInnen im Hospiz- und PalliativZentrum (Tel. 02382/889090).